

Am 5. Juni kann Einweihung gefeiert werden

Viele Bürger halfen mit und spendeten / Freundeskreis gegründet / Festgottesdienst und erstes Pfarrfest im neuen Heim

Gottenheim. Das Gemeindehaus der katholischen Kirchengemeinde St. Stephan in der Hauptstraße in Gottenheim kann nach umfassender Sanierung am Sonntag, 5. Juni, eingeweiht werden. Nach längerer Planungszeit und einer intensiven Bauphase von einem Jahr wird damit ein Haus seiner Bestimmung übergeben, das künftig nicht nur der Kirchengemeinde zur Verfügung steht. „Es wird zusätzlich zu den Nutzungen durch die Kirchengemeinde ein Haus für das ganze Dorf. Vielfältige Veranstaltungen von der Gemeinderatssitzung bis zu Familienfeiern können hier künftig stattfinden“, betont Architekt Uwe Ristau. Gerade für ältere Menschen wird das Gemeindehaus St. Stephan wieder ein wichtiger Treffpunkt sein: Ist es doch das einzige öffentliche Gebäude im Dorf, das barrierefrei gebaut ist.

Im Jahr 2007 hatte der damalige Pfarrer Artur Wagner mit dem Gedanken, das Gebäude zu verkaufen, eine öffentliche Diskussion über die Zukunft des Gemeindehauses angestoßen. Auf einer Versammlung hatten sich die Bürgerinnen und Bürger für den Erhalt des Gemeindehauses ausgesprochen - dazu mussten aber mehr als 50.000 Euro an Spenden gesammelt werden. Erst dann konnte im November 2009 der Startschuss für die Sanierung gegeben werden. Architekt Uwe Ristau wurde mit der Konkretisierung seiner Vorplanung aus dem Jahr 2007 beauftragt - im Frühjahr 2010 wurde mit den Ab-



Die engagierten Mitglieder des Bauausschusses und Architekt Uwe Ristau (2. von rechts) freuen sich über die gelungene Sanierung des Gemeindehauses St. Stephan (von links): Bertolt Krug, Andrea Liebermann, Alfred Maier, Albert Remensperger, Manfred Maurer, Ursula Wiloth, Elke Zängerle, Helmut Scheuble, Franziska Knapp und Rita Ambruster.

Foto: ma

brucharbeiten begonnen. Der Dachstuhl wurde komplett abgebrochen, die Zwischendecke entfernt und ein neuer Dachstuhl wurde aufgebaut. Die Außenmauern blieben weitgehend erhalten. Mit viel Engagement des Bauausschusses der Pfarrgemeinde und unter fachmännischer Leitung des Architekten und der Handwerker wurde schließlich mit dem Wiederaufbau begonnen. Entstanden ist ein zeitgemäßes Haus mit einem Saal von 120 Quadratmetern Grundfläche.

Die Dachkonstruktion ist offen und hell ausgeführt. Im alten Schwesternhaus wurde der Eingangsbereich als Windfang gestaltet. Die bestehende WC-Anlage wurde durch ein Behinderten-WC ergänzt. Die Küche musste deshalb etwas verkleinert werden.

In diesen Tagen werden die letz-

ten Arbeiten beim Innenausbau ausgeführt, auch die Außenanlagen müssen noch fertig gestellt werden. Der Einweihungstermin steht aber schon fest: Und es soll ein Fest für das ganze Dorf werden.

Am Sonntag, 5. Juni, wird der Eröffnungstag mit einem Festgottesdienst um 10.30 Uhr beginnen. Dieser wird von der Band Exodus und dem Familiengottesdienstkreis gestaltet. Im Anschluss an den Gottesdienst können die Gäste im sanierten Gemeindehaus ihren Hunger mit Braten, Spätzle und Salat oder Bockwürstchen stillen. Für den kleinen Hunger gibt es Wurstsalat. Natürlich darf auch Kaffee und Kuchen nicht fehlen. Hier werden die Organisatoren von der Frauengruppe unterstützt. Zusätzlich wird es eine Eistruhe und Waffeln am Stil geben. Um 14 Uhr be-

ginnt der offizielle Teil der Einweihungsfeier. Pfarrer Markus Ramming, Architekt Uwe Ristau und Bürgermeister Volker Kieber werden einen kurzen Abriss über das Projekt geben.

Während des offiziellen Teils bieten Mitarbeiterinnen des Kindergartens und Frauen der Mutter-Kind-Gruppe ein Kinderprogramm mit einem Kasperle-Spiel und Straßenspielen an. Das Pfarrfest wird wie gewohnt vom Kirchenchor, vom Männergesangsverein, vom Akkordeonspielring Umkirch-Gottenheim und vom Musikverein umrahmt. Das Organisationsteam hat viele Bilder der Bauzeit zusammengestellt, die auf einer Leinwand präsentiert werden. An einem Infostand erhalten Interessierte Auskunft zum neu gegründeten Freundeskreis für St. Stephan. (ma)